

Der Airedale Terrier im Hundesport



Der Airedale Terrier als Gebrauchshund findet seinen Platz auch im Hundesport, wie die nachfolgenden Aufzeichnungen zeigen:

Kliff vom Miekenberg

Kliff vom Miekenberg darf wohl als der erfolgreichste Airedale Terrier im Hundesport bezeichnet werden. Seine Leistungen wurden bisher von keinem anderen Airedale übertroffen.

Geboren im Januar 1980 in Nettlingen, BRD, kam er mit 8 Wochen zu seinem Führer und Ausbilder Ursus Ochsner in die Schweiz. Die beiden wuchsen zu einem gut harmonisierenden Team zusammen, denn für Spitzenleistungen im Hundesport braucht es beides: einen Hund mit besten Wesenseigenschaften für einen Gebrauchshund und einen menschlichen Partner, der diese Eigenschaften fördert und lenkt.

Ursus und Kliff haben in den Sparten „IPO“ und Schutzhund nach deutscher PO gearbeitet. Im Jahre 1984 haben sie zusammen die KFT-Leistungssiegerprüfung gewonnen und den Titel „Deutscher Meister“ errungen. In der Folge hat sich Kliff noch weitere 5 mal für die Teilnahme an diesem hochstehenden Wettbewerb qualifiziert, notabene jedes Mal als „Hessischer Landesmeister“.



In der Schweiz haben die beiden mehrmals an der SKG-Schweizermeisterschaft aller Rassen teilgenommen. Das beste dabei erzielte Resultat war ein 3. Rang IPO 3 im Jahre 1985. Beim SATC wurde Kliff drei Mal Schweizer Meister IPO 3 (1984, 85 und 87). Die Krönung seiner Sportkarriere bildete jedoch die zweimalige Teilnahme an der FCI-Weltmeisterschaft in den Jahren 1986 und 87, wobei im Jahre 1986

ein 2. Platz im Mannschaftsklassement resultierte.



Kliff hat mit Ursus an 64 Prüfungen der Stufe 3 in 7 verschiedenen europäischen Ländern teilgenommen. Dazu gehören 9 internationale CACIT-Turniere, welche er je 1x in den Rängen 1 und 2, sowie 3 x als Dritter beendet hatte. Er bestritt viele Ausscheidungsprüfungen für die FCI-WM sowie für die SKG-Meisterschaft aller Rassen und die Deutsche Meisterschaft (KfT).

Er war jedoch nicht nur ein super Sporthund, er hat auch an Ausstellungen sehr gute Resultate erzielt. So gewann er 1984 an der IHA Bern das BOB der Airedale, wurde bester Terrier und erreichte den 3. Platz in der Ausscheidung um „Best in day“.

Kliff wurde auch sehr erfolgreich als Zuchtrüde eingesetzt. Er lebt in vielen Nachkommen weiter und ist der Stammvater in den CH-Zwingern „of Ironlad“ und „vom Böschenhof“ sowie im deutschen Zwinger „Comet of Halley“. Sein Sohn „Athos Comet of

Halley“ gewann im Jahre 1988 ebenfalls die Deutsche Meisterschaft im KfT.

Dass Sport gesund erhält, gilt auch für Hunde: Kliff wurde bis auf wenige Tage 16 Jahre alt. Ein toller Hund, den wir nie vergessen werden.

U. Ryf

Kimon vom Haus Schirmer

Kimon hat alle Prüfungen, zu denen er angetreten ist, auch bestanden. Ausgebildet ist er in den Klassen BH1, FH1, VPG3 und IPO3.

Kimon war immer mit seinem Chef unterwegs, ob am Arbeitsplatz, im Urlaub, Militär, an Prüfungen oder auch in der Luft mit dem Gleitschirm.

Wir starteten mehrmals an CACIT-Turnieren von Bregenz und March-Höfe.



2000, 2001 und 2003 wurde Kimon 3x hintereinander Landesmeister der Terrier von Sachsen Anhalt. Somit starteten wir 3x hintereinander an der KLSP. 2x starteten wir an der SM aller Rassen, wobei Kimon im Jahr 2000 mit einem Schnitt von 287 Punkten die

2.höchste Quali hatte von den 50 gemeldeten Hunden. An der SM5R startete er gar 5x hintereinander. Seine letzte IPO3-Prüfungen beendete Kimon im Alter von 10 Jahren mit einem schönen SG. Jetzt ist er glücklich pensioniert.



Dank seiner Gesundheit und seinem tollen Wesen wurde Kimon doch einige Male in der Zucht eingesetzt. Stolz darf Kimon auf eine Anzahl Kinder und Enkel zurückschauen und nicht wenige sind in der Zucht und im Hundesport erfolgreich.

Daniel Kläy

Wild Catty's Duke

Begonnen hat die Hundesportkarriere von Duke, geb. 18.07.2000, wie bei vielen anderen auch, mit einer BH1-Prüfung. Mit erst drei Jahren arbeitete Duke, geführt von Susi Krucker, bereits erfolgreich in der Klasse IPO3. Hier die wichtigsten Erfolge der zwei:

- 2003 SM 5R: Schweizer Meisterin SATC
- 2004 SM 5R: Schweizer Meisterin 5R und SATC



- 2005 SM 5R: Schweizer Meisterin SATC
- 2004 –
- 2007 Teilnahme an Ausscheidungen für die FCI IPO-WM
- 2004 –
- 2007 Teilnahme an Schweizer Meisterschaften der SKG
- 2005 Teilnahme an der FCI IPO-WM in Holland / Breda



- 2007 erste Obedience-Prüfung 1. Rang v. AKZ

Susi Krucker

Auch in einer neuen Sparte im Leistungssport, in der Kategorie „Obedience“ ist der Airedale Terrier durchaus in der Lage, Resultate auf höchstem Niveau zu erbringen, wie der Bericht von Marlise Neff zeigt:

Obedience

Seit 1996 ist Obedience eine offizielle Sportart in der Schweiz.

Die 10 Übungen in den Klassen Beginners bis Klasse 3 sind abwechslungsreich:

1. Sitz, warten
2. Platz, warten
3. Freifolge (Fuss gehen ohne Leine)
4. Umgehen eines Quadrates von 8 x 8 m mit Positionen aus der Bewegung: Steh – Sitz – Platz
5. Heranrufen mit Positionen: Steh – Platz
6. Voransenden in die Box
7. Bringen
8. Bringen über die Hürde
9. Identifizieren (Suchen eines eigenen Gegenstandes aus neutralen Gegenständen).
10. Distanzkontrolle (Sitz – Platz – Steh)

Die Klasse Beginners ist fakultativ, aber ich empfehle sie jedem Neuling, so lernt der Hund die Prüfungsumgebung und die Nervosität des Hundeführers kennen.

Mit **Unico of Ironlad** startete der erste Airedale Terrier von Marlise Neff an internationalen Wettkämpfen; 1996 in Wien, 1997 in Kopenhagen, 1998 in Finnland und Italien.



Im 2006 startete zum ersten Mal ein Airedale Terrier an der Crufts auf dem grünen Teppich. Es war **Aldo Max vom Happyparadise** von Paolo Riva und sie starteten am Obedience World Cup in Birmingham. Auch im 2007 waren sie wieder auf dem „Green carpet“ zu sehen!



Aldo hat sowohl an der SM in der Klasse Obedience 3 wie auch WAH 3 (Wasserrettungshund) teilgenommen. Er hält sich fit mit Bikejöring, hier erreichte er 2006 den 2. Rang am Coupe Suisse.



Wieso sieht man so wenige Airedale Terrier an Obedience-Prüfungen? Ist der Airedale nicht geeignet für Obedience, oder woran kann es liegen?

Für die faszinierende Sportart Obedience braucht es viel Zeit und Geduld, bis der Hund alle 10 Übungen prüfungsreif ausführen kann. Auch führt Druck nicht zum Ziel, dann stellt der Airedale auf stur. Obwohl es keine sturen Hunde gibt, es gibt nur falsche Ausbildungsmethoden!

Auch kauft sich der ambitionierte Obedience-Sportler keinen Airedale Terrier, sondern eine Border Collie oder Malinois. Diese Rassen sind eher auf den Hundebesitzer fixiert und sind weniger selbständig. Aber auch ein Border Collie oder Malinois braucht 4-5 Jahre bis er in Klasse 3 an der Spitze mithalten kann. Darum ist das sicher kein Grund, eine andere Rasse zu kaufen.

Abwechslung im Training ist wichtig, darum ist eine zweite Hundesportart wie z.B. Agility, Sanitätshund oder Fährten als Ausgleich ideal.

Weitere Informationen über diese Hundesportart finden Sie unter www.obedience.ch und www.tkamo.ch.

Marlise Neff

In Deutschland wird sie von vielen Airedale Terriern absolviert – in der Schweiz findet man die AT nur selten am Start einer **Ausdauerprüfung**.

Bei dieser Prüfung geht es darum, eine markierte Strecke von 20 km in einer vorgeschriebenen Zeit mit dem Rad (oder laufend) hinter sich zu bringen. Die Strecke ist dreigeteilt, wobei nach jedem Abschnitt der Hund durch einen Veterinär kontrolliert wird.

Diese vier Airedale Terrier haben sich der Herausforderung gestellt und die Ausdauerprüfung bei den Dobermännern in Luzern unter die Läufe genommen:

